

Bundesprogramm Demokratie leben!

Einzelprojekte 2020

Aktiv gegen
Rechtsextremismus und
Menschen-
feindlichkeit

Aktions- und Initiativfonds

Hier finden Sie eine alphabetische Auflistung der Einzelprojekte, die 2020 im Gebiet der Landeshauptstadt Saarbrücken im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! gefördert werden.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei der Projektbeschreibung lediglich um einen kurzen Auszug handelt.

Für weitere Informationen zu den Einzelprojekten wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Projektträger oder die Lokale Koordinierungsstelle beim Zuwanderungs- und Integrationsbüro (ZIB) der Landeshauptstadt Saarbrücken.

Ansprechpartnerinnen:

Veronika Kabis
Tel. +49 681 905-1559
veronika.kabis@saarbruecken.de

Jasmin Gertung
Tel. +49 681 905-1352
jasmin.gertung@saarbruecken.de

Weitere Informationen zum Bundesprogramm finden Sie unter:

www.saarbruecken.de/demokratie_leben

www.demokratie-leben.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Projekte im Rahmen des allgemeinen Aktions- und Initiativfonds 2020

Projektname	Projektträger	Projektbeschreibung (Auszug)
Arrival Room – ein Raum für alle!	AR Arrival Room gUg	Arrival Room versteht sich als Plattform für unterschiedliche kulturelle Aktivitäten wie Workshops, Kunstausstellungen, Kreativarbeit im Kontext von Integration und Teilhabe im Raum Saarbrücken. Im Arrival Room wird Integration durch Kultur möglich. Menschen aus aller Welt bekommen die Chance ihre Kreativität zu entfachen.
Weltfrauentanz - Intekultureller Tanzworkshop zum Weltfrauentag am 06.03.2020	AWO Landesverband Saarland e.V.	Im Rahmen des Weltfrauentages kommen Frauen (und ihre Kinder) unterschiedlichster Herkunft zu einem gemeinsamen tänzerischen Tanzworkshop zusammen. Die Förderung des sozialen Zusammenlebens und die Akzeptanz von gesellschaftlicher Vielfalt stehen im Vordergrund. Es wird sich gezielt auf die Frauen aus den Stadtteilen Malstatt und Burbach bezogen, um ihr Empowerment zu stärken, das herkunftsübergreifende Kennenlernen zu fördern und Vorurteile abzubauen.
Aufwachsen in einer Diktatur – Zeitzeugen erzählen	AWO Landesverband Saarland e.V.	Grundlage des Projektes ist das Theaterprojekt des Saarländischen Staatstheaters mit dem Titel „Weh dem, der aus der Reihe tanzt“ (Buch von Ludwig Harig), an dem die Zeitzeugen aus Malstatt teilgenommen haben. Im Stadtteil Saarbrücken-Malstatt werden lokale Kriegerlebnisse der heute älteren Menschen im NS-Regime in Erinnerung gerufen. Die entstandenen persönlichen Erfahrungen, durch das Aufwachsen in einer Diktatur werden mit diesem Projekt insbesondere an Jugendliche und andere Generationen weitergegeben.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Landeshauptstadt

**SAAR
BRÜ
CKEN**

Projektname	Projektträger	Projektbeschreibung (Auszug)
Orte der Demokratiegeschichte: Schengen und Luxemburg	Dar-in e.V.	Berühmte Ort der Demokratiegeschichte werden zum Anlass genutzt, um darüber nachzudenken und auch zu diskutieren, worin die Ursachen bestehen, die zu bestimmten Veränderung der Staatsform geführt haben und wie sie passiert sind. Ausflugsziele sind Schengen und Luxemburg besucht.
Vortragsreihe - Menschen aus verschiedenen Blickwinkeln	Dar-in e.V.	Ziel der Vortragsreihe ist es, innerhalb von Workshops das Bewusstsein von (jungen) Erwachsenen mit und ohne Migrationshintergrund für Gleichberechtigung, Menschenwürde, Selbstbewusstsein und Verantwortung zu wecken und zu stärken. Es soll für jede/n Teilnehmer/in klar werden, wie wertvoll die Prinzipien und Errungenschaften des demokratischen Zusammenlebens sind und dass sie verteidigt werden müssen. Dabei werden die Lebensgeschichten und die Gedanken wichtiger Autoren/innen zum Anlass genommen, um darüber nachzudenken und zu diskutieren, was die Qualität eines friedlichen und fortschrittlichen Zusammenlebens ausmacht und auch von jedem/ jeder Einzelnen fordert.
Dudweiler - Stadtteil in Bewegung	Diakonisches Werk an der Saar	Mittels einer Wanderausstellung werden 12 Menschen aus dem Stadtteil Dudweiler porträtiert. Es wird berücksichtigt, wie sie ihr Leben gestalten, welche Herausforderungen sie sehen und was sie mit dem Stadtteil verbinden. Sichtbar gemacht wird hierbei die Heterogenität der Bewohner*innen unter Herausstellung ihrer Gemeinsamkeiten, sowie der Haltungen, die für ein wertschätzendes und offenes Miteinander im Stadtteil für wichtig sind. Im Anschluss „wandert“ die Ausstellung durch den Stadtteil und wird sowohl im öffentlichen Raum als auch in den Räumen sozialer Bildungseinrichtungen, sowie des Einzelhandels präsentiert. Mittels der unkonventionellen Repräsentation der Vielfalt und der Lebenswirklichkeit

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Landeshauptstadt

**SAAR
BRÜ
CKEN**

Projektname	Projektträger	Projektbeschreibung (Auszug)
		von Bewohner*innen wird die Stadtteilgesellschaft eingeladen ausgeblendete Lebenswirklichkeiten zu erfahren, über ihr Zusammenleben ins Gespräch zu kommen und ihre voran schreitende Diversifizierung als Ressource zu entdecken.
Girls Club 2.0	Die jungen Denker e.V.	Durch das Projekt „Girls- Club 2.0“ soll Mädchen und jungen Frauen mit Migrationshintergrund und/oder islamischer Religionszugehörigkeit ein geschützter Raum zur Verfügung gestellt werden um eigene Kompetenzen zu entdecken und zu entwickeln. Das Konzept konzentriert sich dabei auf die Themenfelder Selbstwahrnehmung, Diskriminierungserfahrungen und den Umgang mit ihnen, politische und gesellschaftliche Teilhabe, sowie die Prävention von Radikalisierung und Abspaltung von der Gesellschaft. Die verschiedenen Themen sollen in Seminaren, Workshops und Freizeitaktivitäten mit den Teilnehmerinnen altersgerecht bearbeitet werden.
Yalla Madame - Mentoring 2020	fugeefilms gGmbH	Der Clip des Vorläuferprojektes aus 2019 „Yalla Madame“ bewirbt Angebote und Kurse für Migrantinnen und geflüchteten Frauen, um sie in die Gesellschaft zu integrieren. Der Clip hatte so viel Anklang gefunden, dass dieses Projekt das Ziel verfolgt eine entsprechende Facebook Seite auszubauen, damit möglichst viele Frauen den Weg in die Kurse finden.
Veranstaltungsreihe Gegenwind	LSVD Saar e.V.	Das Thema Homosexualität ist in Deutschland, trotz der Eheöffnung, ein relevantes Menschenrechtsthema. Im Jahr 2020 sind insgesamt drei Veranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe geplant: „Out am Arbeitsplatz“ (Frühjahr), Ein bisschen Bi schadet nie...(Sommer), Queere Freizeit (Herbst/Winter). Ziel des Projektes ist die Stärkung der Menschenrechte von Homosexuellen und der Abbau von Ängsten bei den Betroffenen.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Landeshauptstadt

**SAAR
BRÜ
CKEN**

Projektname	Projektträger	Projektbeschreibung (Auszug)
Migration, Behinderung und Teilhabe	Miteinander Leben Lernen gGmbH	<p>Im Vordergrund stehen sehr stark die Bedarfe an Unterstützung in den je konkreten einzelnen Problemlagen der Familien. In Form von monatlichen Treffen im „Café Schniss“ in Altsaarbrücken wurde ein Ort von Austausch und Beratung entwickelt, zu dem auch externe Dozenten und Partner geladen sind, um zu informieren. Andere Kontakte zu Familien mit Migrationserfahrung und Beratungsbedarf im Bereich der Zugänge zu Behinderten- und Sozialehilfeangeboten kommen durch direkte Anfragen an MLL in der Tradition als Elternselbsthilfe zustande.</p> <p>Aus den Beratungsangeboten entstehen ggf. auch konkrete auf Familien bezogenen laufende Unterstützungsaktivitäten und Koordinationstätigkeiten: z. B. Begleitung zu Arzt- und Klinikbesuchen (auch als Übersetzer*innen), zu Gesprächen in Behörden und Schulen/Kitas etc.</p>
Streitfragen: zuhören und reden lassen	Nauwieser 19 e. V.	<p>In der Veranstaltungsreihe „Streitfragen: zuhören und reden lassen“ wird einmal im Monat ein sogenanntes „Heißes Eisen“ aufgegriffen und zum Gesprächsthema gemacht. Es geht nicht um die allein richtige Überzeugung oder die eindeutige Antwort. Aber es geht um die Erfahrung, dass es zu jeder Streitfrage ganz unterschiedliche Antworten gibt, die die eigene Sichtweise immer auch erweitern können. Dabei werden z.B. kleine Rollenspiele, Kommunikationsregeln und thematische Aufgaben genutzt, um sich mit dem entsprechenden Thema auseinanderzusetzen.</p> <p>Durch die Grundidee des Projektes - nämlich Meinungen nebeneinander stehen zu lassen - wird mit Hilfe der aktiven Einübung von Kommunikationsregeln von gewaltfreier Kommunikation z.B. das Demokratieverständnis aktiv gefördert.</p> <p>Das Projekt wird im Nauwieserviertel stattfinden, einem Viertel das durch seine Diversifikation bekannt ist, aber auch für sein friedliches Zusammenleben unterschiedlichster gesell-</p>

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Landeshauptstadt

**SAAR
BRÜ
CKEN**

Projektname	Projektträger	Projektbeschreibung (Auszug)
<p>Uns verbindet mehr als uns trennt – Lieblingsorte der Demokratie</p>	<p>Pädagogisch-Soziale Aktionsgemeinschaft e.V. (PÄDSAK)</p>	<p>schaftlicher Gruppen.</p> <p>Obwohl Wanderung, also Mobilität selbstverständlich zu unserem menschlichem Verhalten gehört, empfinden die jeweiligen Einheimischen, MigrantInnen oft als fremdartig. Auch die Einwanderer selbst fühlen sich oft auch nach Jahren noch als Fremde. Das folgende Projekt ist aus Gründen der Gleichstellung ausschließlich für Frauen konzipiert. Denn auch in St. Annual bzw. im Quartier Wackenbergr gibt es bisher wenige Schnittstellen, wo sich der Alltag von alteingesessenen Wackenbergerinnen und neuzugezogenen geflüchteten Frauen berührt. Die geflüchteten Männer haben den Vorteil außerhalb der Familie zum Beispiel auf einer Arbeitsstelle mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen. Frauen konzentrieren sich häufig auf ihr Familienleben und ihre Kinder.</p> <p>Im Gegensatz zu den meisten bestehenden Projekten gegen Diskriminierung und Rassismus, baut das geplante Projekt nicht auf eine separierte Gruppe, die entweder nur aus Migrantinnen oder einheimischen Bürgerinnen des Quartieres besteht. Von Beginn an lebt dieses Konzept von der Durchmischung und Heterogenität der Herkunftsländer. Einige Lebensbedingungen, soziale Beziehungen und Vorurteile führen bei Menschen oftmals dazu, ideologische Konstrukte der "Andersartigkeit" und ggf. der "Minderwertigkeit" der jeweils anderen zu entwerfen. Ziel ist nun, dabei zu helfen die Heterogenität/ Diversität als Vielfalt wahrzunehmen und wertzuschätzen, sowie diskriminierende Schief lagen ins Gleichgewicht zu bringen. Außerdem soll das Projekt aktiv unterstützen die Entwicklung von antidemokratischen Einstellungen, Ungleichheitsvorstellungen und Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit durch den Perspektivwechsel aufzubrechen und den Denkanstoß bieten, dass Menschen egal woher sie kommen mehr Gemeinsamkeiten haben als Gegensätze. Wer sich dem Anderen auf emotionaler Ebene ähnlich und verbunden fühlt, hegt weniger Ablehnung.</p>

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Landeshauptstadt

**SAAR
BRÜ
CKEN**

Projektname	Projektträger	Projektbeschreibung (Auszug)
Café Biblio	PRO EHRENAMT / Netzwerk Ankommen e.V.	Jeden zweiten Montag im Monat von 17 – 19 Uhr ab Februar bis Dezember 2020 öffnet das Café Biblio, das als Ort des Austauschs für interkulturelle Begegnungen steht. Moderiert wird es von MitarbeiterInnen des Zuwanderungs- und Integrationsbüros, der Stadtbibliothek Saarbrücken und des Netzwerks ANKOMMEN. Folgende Themen sind dieses Jahr im Fokus: Demokratiebildung, Umgang mit Rechtspopulismus (im Netz und offline), Empowerment für Opfer von Diskriminierung und rechter Gewalt, Diversity, das deutsche Grundgesetz, Partizipation in der Demokratie.
Orte der Demokratiegeschichte – von Hambach bis Schengen	Russisches Haus e. V.	Innerhalb zwei eintägigen Ausflügen, die im Mai und Oktober stattfinden, werden Schengen und Hambach besucht. Die beiden Orte sind stark mit der Demokratie in Deutschland und Europa verbunden. Am einem Tag wird das Schengen Museum zum 35. Jahre des Schengens Abkommen besucht. Die Teilnehmer werden auch durch 3 Landesgrenzen zu Fuß spazieren. Am zweiten Tag soll der Hambacher Schloss als wichtigstes Symbol der deutschen Demokratiebewegung erkundet werden. Die Vereinsmitglieder des Russischen Hauses und die Geflüchteten, u.a. aus Syrien, kommen dadurch in einen interkulturellen Austausch.
Empfänger unbekannt	Theater im Viertel – Studiotheater e.V.	"Empfänger unbekannt" ist der fiktive, aber auf authentischen Quellen basierende Schriftwechsel zwischen Martin und dessen jüdischem Freund Max. Beide betreiben eine Kunstgalerie in Kalifornien. Martin kehrt 1932 nach Deutschland zurück. Als er sich dort für eine Parteikarriere in der NSDAP entscheidet, er an seinem jüdischen Freund Max einen feigen Verrat begeht, zerbricht die Freundschaft auf schließlich auch für Martin fatale Weise. Die Korrespondenz zeigt in dramatischer Weise die rapide Entwicklung von Distanzierung über verbale Diskriminierung bis hin zu daraus resultierenden Taten auf.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Landeshauptstadt

**SAAR
BRÜ
CKEN**

Projektname	Projektträger	Projektbeschreibung (Auszug)
		Innerhalb von Schulen und Institutionen werden Aufführungen der szenischen Lesung terminlich im Umfeld spezifischer Aktivitäten (z.B. Projektunterricht in Schulen, Vortragsangebote etc.) zum Thema Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit u.Ä. als zugleich attraktiv-lebendiges wie inhaltlich gewichtiges Zeitzeugnis integriert.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Landeshauptstadt

**SAAR
BRÜ
CKEN**